

sammenziehung einer Reichsarmee geschieht durch einen Reichsschluß. Jeder Reichsstand stellt dazu Truppen die Reichscontingente genannt werden, nach einer 1681 auf die Kreise gemachten Vertheilung, die sonst nach der Reichsmatrixel geschah. Jetzt beträgt eine einfache Ausrüstung 12000 Mann Cavallerie und 28000 M. Infanterie, welche die Kreise auf folgende Art stellen: Oestreich 2522 E. 5507 F. Burgund 1321 E. 2708 F. Bayren 800 E. 1494 F. Franken 980 E. 1902 F. Schwaben 1321 E. 2707 F. Niederrhein 600 E. 2707 F. Ober-rhein 491 E. 2853 F. Westphalen 1221 E. 2708 F. Niedersachsen 1322 E. 3707 Inf. Obersachsen 1322 E. 2707 F. S. Büschings Geogr. 3ter Th. S. 109.

Diese Zahl wird im Kriege verdoppelt oder verdreysacht. Die Kreise vertheilen die Ausrüstung wieder unter sich, und kein Reichsstand darf sich der Stellung mit Recht entziehen, doch wird auch Geld anstatt der Mannschaft erlegt. Jedes Kreiscorps wird für sich zusammengezogen, und hat seine eigne Kreisgeneralität, und Operationscasse. Die Generalität für die ganze Armee wird auf dem Reichstage mit Rücksicht auf Gleichheit der Zahl aus beyden Religionsverwandten gewählt. Zur Führung des Kriegs bringt man eine Reichs Operationscasse zusammen, gewöhnlich durch Bewilligung von Römermonaten. Eine Armee die aus so mancherley Truppen zusammen gesetzt ist, muß begreiflicher Weise von geringen